

Der Nutzen psychologischer Testinstrumente in der Physiotherapie

Die *zentrale Fragestellung* dieser Literaturstudie behandelt den Nutzen psychologischer Testinstrumente innerhalb der physiotherapeutischen Diagnostik. Zur Frage wie psychologische Faktoren konkretisiert werden können wurden verschiedene *Testinstrumente* miteinander verglichen. Ferner war es mein Ziel dem Leser zu verdeutlichen, dass der Zusammenhang zwischen körperlichen Beschwerden und psychologischen Faktoren sehr eng ist, Körper und Psyche sogar in einer symbiotischen Beziehung zueinander stehen. Die *Physiologie von Emotionen*, sowie neuroendokrine und neurovegetative Reaktionen werden in der ausführlichen Fassung der Arbeit beschrieben.

Innerhalb der Diagnostik psychologischer Faktoren werden die *Yellow flags*, die psychosoziale Risikofaktoren für chronische Rückenschmerzen umfassen, genannt. Außerdem wird das *Biopsychosoziale Modell* erläutert; innerhalb dieses Modells werden die Belastung und Belastbarkeit des Patienten in mechanisch und psychisch unterteilt. Wenn die *körperliche* oder *psychosoziale Belastung* für einen Patienten größer ist als seine *körperliche* oder *psychosoziale Belastbarkeit*, nimmt die Selektivität des Nervensystems ab. Patienten, die unter andauerndem Stress stehen, werden empfindlicher für Infektionen, denn die Immunabwehr ist in diesem Zustand geschwächt und das Gewebe wird durch Einwirkung von Stresshormonen sensibler. Damit ist bereits eine verringerte mechanische Belastbarkeit erreicht. Ein Physiotherapeut, der nach dem Biopsychosozialen Modell arbeitet, sucht nach Symptomen aus der medizinischen Sicht und analysiert das „Kranksein“ des Patienten. Durch eine ausführliche psychosoziale Anamnese können Physiotherapeuten einen ersten Eindruck über die psychosoziale Belastbarkeit des Patienten bekommen. Es werden Eigenschaften aufgeführt, die zu einer Abnahme der psychosozialen Belastbarkeit führen und damit ein erhöhtes Risiko auf Gesundheitsprobleme entstehen lassen. Andere Eigenschaften wiederum führen zu einer Zunahme der psychosozialen Belastbarkeit und damit zu einem verringerten Risiko auf Gesundheitsprobleme. Das bedeutet, dass neben den somatischen Beschwerden auch persönliche Gedanken, Überzeugungen über die Problemursache und die Bewältigungsstrategie inventarisiert werden.

Die *4DKL Beschwerdenliste* ist ein psychologisches Testinstrument (nl: vierdimensionale klachtenlijst, dt: vierdimensionale Beschwerdenliste), das in den Niederlanden in der psychosomatischen Physiotherapie benutzt wird. Dieser Fragebogen wurde von Dr. B. Terluin, Hausarzt in Almere, Niederlande, entwickelt und misst vier Dimensionen der Psychopathologie: Distress, Depression, Angst und Somatisation. Der 4DKL-Distress-Fragebogen misst mehr Dimensionen als andere Fragebögen im Vergleich. Die Zuverlässigkeit der 4DKL-Beschwerdenliste liegt anhand der Cronbachs alfa-Werte zwischen 0,84 und 0,94 und ist damit sehr gut.

Bei der Besprechung der psychosozialen Dimension in der Physiotherapie beschäftigt man sich stets mit den Grenzen dieses Fachs. Schließlich ist ein Physiotherapeut kein Psychologe. Es gibt verschiedene Faktoren, die mitbestimmen ob ein psychosoziales Intervenieren durch den Physiotherapeuten angemessen ist.

Der 4DKL- Fragebogen ist also ein nützliches Mittel, um ein klinisch relevantes, psychologisches Patientenprofil zu entwickeln. Wann wird dieser Fragebogen angewendet?

Die *Empfehlung und Schlussfolgerung* ist es, den 4DKL-Fragebogen immer durchzuführen, wenn die physiotherapeutische Indikation nicht deutlich ist, außerdem wenn Patienten von chronischen Schmerzen berichten oder aufgrund einer chronischen Symptomatik in die physiotherapeutische Praxis kommen. Bei Angaben von Schmerzen hat die Klärung eines ganzen Spektrums möglicher körperlicher und psychischer Ursachen zur Folge und gibt sich nicht mit spekulativen Erklärungen zufrieden. Durch die genaue Analyse des Gesundheitsproblems eines Patienten wird deutlich, an welche Aspekte in der Therapie besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss und in welche Richtung die Therapie gehen muss, um den Teufelskreis innerhalb des chronischen Gesundheitsproblems zu durchbrechen. Außerdem ist die Anwendung dieses Fragebogens in Fällen, in denen der Genesungsprozess innerhalb der Physiotherapie stagniert zu empfehlen. Die 4DKL Beschwerdenliste ist ein Messinstrument, das zur Evaluation eingesetzt werden kann, um die Behandlungsergebnisse zu inventarisieren. Damit können die Behandlungsmethode, sowie das Behandlungsziel an die aktuellen Entwicklungen angepasst werden.